



Op. 65.

*Eigenthum der Verleger*

**BERLIN & POSEN**

Lützger-Strasse 31 | Wilhelm-Strasse 21  
Unter den Linden 21 | Mylius-Hotel

**ED. BOTE & G. BOCK.**

Hof-Musikhandlung

*A. A. M. des Königs u. der Königin u. K. H. des Prinzen Albrecht von Preussen*

Leipzig, Leeds

*Es tragen jenseits den Gesetzen der internationalen Verträge*

Paris, Mazon, G. Flaxland,

Durand, Schenewerk & Co

Place de la Madeleine

Copenhagen, Ed. Wagner

London, A. Hammond & Co

Milano, F. Lucca

Pr. 9 Mk. netto.

Stettin,  
Simon.

# A - ing - fo - hi .

**Komische Oper in drei Acten**  
mit Benutzung einer Novelle des Barrili  
**von Ernst Wichert.**

**Musik von Richard Wüerst.**

## Personen.

|                                                        |                    |
|--------------------------------------------------------|--------------------|
| Robert Fenoglio, Advocat. ....                         | <i>Bariton</i>     |
| Felix Magnasco, ein junger Genueser, sein Freund. .... | <i>Tenor</i>       |
| Laura Moneglio, eine reiche Genueserin, Wittwe. ....   | <i>Sopran</i>      |
| Erminia Tonelli, die Tochter eines Verbannten. ....    | <i>Mezzosopran</i> |
| Cavaliere Gallesi, Polizeidirector. ....               | <i>Bass</i>        |
| Negri                                                  | <i>Bass</i>        |
| Piccione } Polizeisergeanten. ....                     | <i>Tenor</i>       |
| Filippo } Diener Fenoglios. ....                       | <i>Bass</i>        |
| Pietro }                                               |                    |
| Dora, Zofe der Laura Moneglio. ....                    |                    |

Damen vom Theatro Carlo Felice, Gäste, Masken etc.  
Ort der Handlung: Genua. Zeit: Anfangs der Fünfziger Jahre.

## INHALTSVERZEICHNISS.

### ACT I.

|                                   | Seite. |
|-----------------------------------|--------|
| Nº 1. Introduction. ....          | 4      |
| Nº 2. Melodram und Quartett. .... | 13     |
| Nº 3. Duett. ....                 | 32     |

### ACT II.

|                     |    |
|---------------------|----|
| Nº 4. Arie. ....    | 45 |
| Nº 5. Arie. ....    | 48 |
| Nº 6. Duett. ....   | 52 |
| Nº 7. Terzett. .... | 57 |
| Nº 8. Arie. ....    | 79 |
| Nº 9. Finale. ....  | 82 |

### ACT III.

|                       |     |
|-----------------------|-----|
| Nº 10. Arie. ....     | 94  |
| Nº 11. Ensemble. .... | 98  |
| Nº 12. Duett. ....    | 103 |
| Nº 13. Finale. ....   | 109 |



# A - ing - fo - hi.

## Act I.

### Nº 1. Introduzione.

Allegro con moto.

Richard Wüerst.

Piano.

The musical score is written for piano and features a key signature of one sharp (F#) and a 6/8 time signature. It begins with a piano introduction marked 'Allegro con moto' and 'Piano.' The introduction consists of five systems of piano accompaniment. The first system includes a forte (ff) dynamic marking. The second system continues the piano accompaniment. The third system continues the piano accompaniment. The fourth system continues the piano accompaniment. The fifth system continues the piano accompaniment. The sixth system marks the entrance of the chorus, indicated by the text 'CHOR hinter dem Vorhang.' and the lyrics 'Wein, Wein! Perlender Wein! Stosset'. The chorus part is written for a vocal ensemble, with the piano accompaniment continuing underneath. The score ends with a final system of piano accompaniment.

an, schenket ein!

Flieh die Se-cun-den mit ei - ligem Schla-ge,

bor-ge die Nacht sich die Zeit von dem Ta - ge. Schlürft des Champagners duf - ti-gen Schaum:

Bald ist die Jugend ein sehn-licher Traum!

*fp*

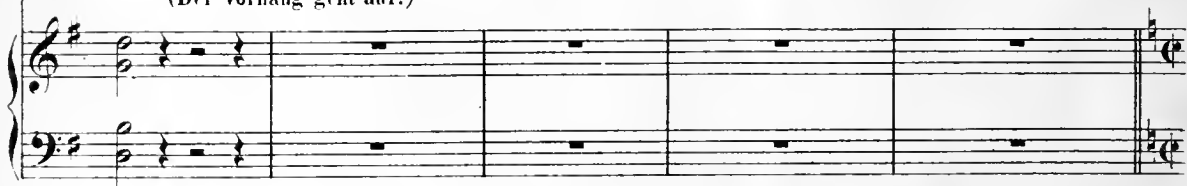
*p*

*cresc.*



CHOR. Wein, Wein! perlender Wein! Wein, Wein! zum letz-ten Mal stösst an, schenkt

(Der Vorhang geht auf.)



FILIPPO

(schläfrig)

CHOR.

Sopran.

Endlich,

Alt.

ein!

(Die Gäste erheben sich)

Tenor.

Bass.

*ff**dim.**p*

en - lich hats ein En - de!

Raum noch hal - ten mei - ne

FELIX.

He! Fi - lippo!

Hier Champagner für die Damen

Hän - de Glas und Flasche \_

*f**led.**p*

Schläfst du denn,

in's Teu - fels Na - men?

Raum noch

(giesst über) FELIX (zu Filippo)

hal-ten mei-ne Hän-de Glas und Fla-sche Un-ge-schickter!

*f* *p* *cresc.*

CHOR der DAMEN.

A Soprani.

FELIX (zu den Gästen)

Nein, nun ist es Zeit zu scheiden.

Noch ein Tänz - - chen!

Schon so früh, verehrte.

*f* *dim.* *p*

Nein, nun ist es Zeit zu schei - den.

Da - - - men?  
FILIPPO.

Freund Fe-noglio wird's nicht

Nimm's denn heu-te gar kein En - - de!

*sf*

FELIX.

lei - - - den.

Ro-bert!

Hörst du,

Sohnder Sonne,

FILIPPO.

Nimm's denn heute gar kein En - de?

*sf*

träumst du grosser Manda-rin? Un - sre Da-men wol-len ziehn! A -

*cresc.*

FELIX. **B** (zu den Gästen)

ing - fo - - hi! Ganz Chi - ne-se! Ha ha ha ha! Noch ein Stünd-chen, bleibt doch

*p*

da. Nochein Stündchen.

CHOR.

Nein nun ist es Zeit zu ge - hen. Denkt an un-sre O - pern -

Solln wir jetzt nach Hau - se ge - hen, blei-ben voll die Fla - schen

So ist's recht! Fi - lip-po,

pro - - be!

ste - hen. Nein, das ist nicht an zu - - se - hen.

*cresc.*

Più moto.

mun-ter. **FILIPPO.** Fül - le die Glä-ser, be -

Ach, mir fällt der Kopf her - un-ter. Hat's denn heu-te gar kein En-de?

*p* *mf* **Più moto.**

hen-de, be-hen-de! A -

**CHOR.** Es le - be lang und im-mer froh, der lie - be Wirth Fe - no - gli-o!

**FELIX.** **FENOGLIO.**

ing - fo - hi! Was heisst denn das! Ich dank' euch, Freunde, macht's euch Spass.

*p* *cresc.*

**C** *f* Kommt, nun ist es Zeit zu schei-den, ein - mal en - den al - le Freu-den.

**C** *f*

FELIX.

Bald zu ei-nem neu-en Schmaus la - det euch sein gast-lich Haus.

Gu-te Nacht, gu-te Nacht,

*mf* *p* *cresc.*

FENOGLIO.

A - ing - fo - hi.

Nacht des Morgens früh! des Mor-gens früh. Gu-te Nacht. gu-te Nacht.

*cresc.* *f* *p* *f* *cresc.* *f* *p* *f*

FELIX.

FILIPPO.

Bald zu ei-nem neu-en Schmaus, la - det euch ja

End-lich end-lich hat's ein En-de Gott sei

Nacht des Mor-gens früh. Gu-te Nacht!

Gu -

FELIX.

la - det euch sein gast - - - lich

Haus. Gu - te Nacht!

FENOGLIO:

A - ing - fo - hi!

FILIPPO.

Dank, nun ge hen sie! Gott sei Dank! gu - te

Gu - te Nacht, gu - te Nacht des Mor-gens

te Nacht, gu - te Nacht, gu - te

Nacht!

früh!

Nacht!

*dim.**p**pp*

## Nº 2. Melodram und Quartett.

Adagio.

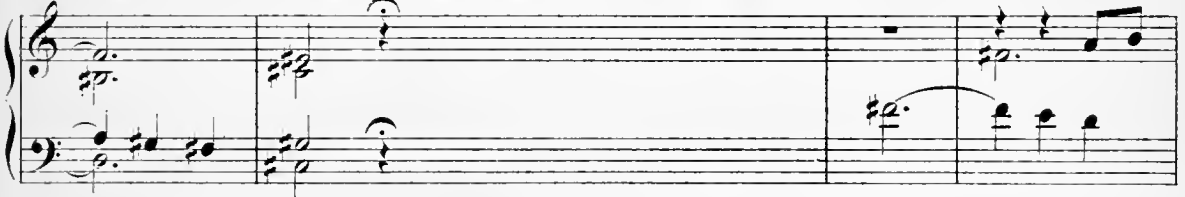
FENOGLIO. Gott Zufall\_ gut! Gott Zufall soll regieren! Dem Unbekannten sie zu überlassen empfehl' er mir.



Probiren wir's einmal! Was in den nächsten zehn Minuten thun? Narr, denkst du wieder? Zufall mag es wissen.



U'h, bin ich müde! Schlafen gehn, zu Bett, zu Bett!\_ Zu Bett?\_ Warum zu Bett? Das hiesse um die gewohnte Ecke.



Gradeaus war sein Recept\_ gut! gradeaus und nicht zu Bett. Was ist nun gradeaus? Das Canapee\_ zufällig



lag ich drauf, zufällig mag der Zufall drauf mich finden.\_ Vernünftiger wär's, zu Bett zu gehn \_ still, still.



Vernunft! \_ Ich bin bereit..... Gott Unbekannt!.....

Er schläft ein; leises, dann stärkeres



Klopfen an der Thür links. Sie öffnet sich. Laura sieht ängstlich ins Zimmer.

## Recitativo.

LAURA.

Ha - Licht! Was thun? Wo-hin ich flieh', die Hä-scher fol-gen mir!

Schon auf der Treppe hör ich sie! Fort, fort! bald sind sie hier. Andante. Ich

(tritt schüchtern ein)

kann nicht mehr, mich lähmt der Schreck.. zur Noth vielleicht wär's ein Ver-steck.

(löst die Portiere und wickelt sich in dieselbe)

Man gab ein Fest - die Thür blieb of-fen. Wer

## Allegro comodo.

PICCIONE und NEGRI draussen.

wohnt nur hier? Was darf ich hoffen? Nur hier hi-nauf, nur hier hi-

LAURA.

nein, da muss die Flüchtge zu fin-den sein. Sie fol-gen mir! Ganz nahe

*sf*

sind sie schon — ich hö - re deutlich sie mir drohn, ein Hil-fe-ruf lockt sie her -

*cresc.* *fp*

(tritt vor und sieht sich um)

bei, sie fin-den mich. der Weg ist frei. er-greift man mich es wär mein Tod! Schützt

*cresc.* *f*

(hemerkt Fenoglio)

**A**

Niemand mich in die - ser. Noth? Ah! ein Chi-ne-se! wo ge-rieth ich

*dim.* *p*

(rüttelt ihn sanft)

hin? Er schläft, er-wecken muss ich ihn. Mein Herr, mein

(schüttelt stärker)

Herr! er hört nicht! Ach, mein Herr! ich bin ver-folgt.

*p* *cresc.* *p*

Er liegt wie todt mein Herr!

PICCIONE und NEGRI.

(draussen ganz nahe) Trathiersie ein in's Vorge-

*B* *B* *sf*

(rüttelt Fenoglio)

Mein Herr, mein

mach? dort brennt noch Licht, nur schnell, nur schnell ihr nach.

*sf*

(sinkt erschöpft in den Lehnstuhl neben dem Sopha)

Herr! FENOGLIO. Chi-nesisch, o mein Gott Ich kann nicht mehr!

(im Schlaf)

A-ing - fo - hi!

(man hört Klopfen an der Thür und Säbelrasseln)

*fp* *pp*

(hüllt sich in ihren Kapuzenmantel und lehnt den Kopf zurück)

Più mosso.

PICCIONE.

Doch, ein Gedanke! So! ichschlafe fest, wie er. Die  
NEGRI.  
(die Sergeanten treten ein) Die

*colla parte* *p*

Thür ist auf - hier brennt noch Licht floh sie hier? ich glaub es nicht. Wer  
Thür ist auf - hier brennt noch Licht floh sie hier? ich glaub es nicht. Wer

mit der Po - li - zei in Streit, sucht immer gerndie Dunkel - heit, man wird ja  
mit der Po - li - zei in Streit, sucht immer gerndie Dunkel - heit, man wird ja sehn.

*cresc.*

(rasseln beide mit den Säbeln) (fährt aus dem Schlaf auf)  
FENOGLIO.  
sehn. Ban-di-ten. Räu-ber! Fort sonst ist's um euch ge -

*ff*

schehn!

PICCIONE.

Ach schau'n sie uns doch nä - her an wie können sie nur glauben, dass

NEGRI.

Ach schau'n sie uns doch nä - her an wie können sie nur glauben, dass

*p*

uns die Ab-sicht lei-ten kann, zu plün-dern und zu rauben? s'ist nichts Ver-fäng-li -

uns die Ab-sicht lei-ten kann, zu plün-dern und zu rauben? s'ist nichts Ver-fäng-li -

*cresc.* *f* *dim.* *mf*

FENOGLIO.

Ach so! nun kenn'ich euch, was steht zu

ches dabei: wir sind ja von der Po-li - zei. (die Sergeanten betrachten ihn genauer und lachen)

ches dabei: wir sind ja von der Po-li - zei.

*f* *p* *m.s.*

Dien-sten?

Ha ha! Ha ha ha ha! wass seh ich da? Herr

Ha ha! Ha ha ha ha! was seh ich da? Herr

*cresc.* *p*

Ich heisse so, ich heisse so.

Ad - vo-cat Fe - no - gli - o ha ha ha ha! Herr Ad-vo - cat Feno-gli-o, wir (Beide

Ad - vo-cat Fe - no - gli - o ha ha ha ha! Herr Ad-vo - cat Feno-gli-o, wir

*cresc.* *f*

bit - ten zu ver - zei - - hen; man lässt doch nicht die Thüren auf, hat man sou-  
dienernd)

(Beide heimlich und verständnissinnig zu Fenoglio)

bit - ten zu ver - zei - - hen; man lässt doch nicht die Thüren auf,

*p*

LAURA. (ohne sich vom Stuhle zu erheben) *dolce* (Fenoglio blickt mit)

Mein Freund, das war ge-wiss Bat-ti - sta

PICCIONE.

hört zu Zwei - en

NEGRI.

hat man soupirte zu Zwei - en.

*dolce*

sprachlosem Erstaunen Laura an und erhält von ihr geheime Winke, denen er sich gelassen fügt.) *vivo*

wie - der, ein Schelm, wie's kei-nen andern Schelm mehr giebt, der mit der Kammer-zo-ße

o - ben vom fünften Stock des Nachts zu plaudern liebt und sei-ne Pflicht versäumt.

*cresc.*

*energico* *dolce* *risoluto*

wir las-sen ihn, meinst du nicht auch? so-bald als mög - - lich

*f* *p* *f*

zieh.

FENOGLIO.

(bei Seite)

Gut! jagen wir ihn fort. Das ist nicht schlecht; äfft mich ein Traum? hat

*mf*

Fe - lix wirklich recht?

PICCIONE.

Sig-no - ra, schenkt ihm wieder eu - re Huld. wir sind nicht

NEGRI.

Sig-no - ra, schenkt ihm wieder eu - re Huld. wir sind nicht

(erhebt sich)

*dolciss.*

Ei was! er ist ein Tau-ge-nichts nichts

gern an sei-nem Un-glück Schuld.

gern an sei-nem Un-glück Schuld.

*p*

C LAURA.

FENOGLIO.

wahr, nicht wahr, mein gu - ter Mann? Ihr Mann? 'sist

*dolce*

(laut)

wun - derbar. Ja - wohl, ein Schelm, ein Dieb - was mehr, mein

*cresc.*

Rind?

So ka - men wir zu rechter Zeit, wir ar-re -

So ka - men wir zu rech - ter Zeit, wir ar-re -

(bei Seite)

Ja, steckt ihn ein! das heisst - wen meint sie nur?

ti - ren ihn ge - schwind.

ti - ren ihn ge - schwind.

(heftig) (sanft)

(laut) diese Crea - tur!! Du bist zu gut, mein

nein, lasst ihn laufen

*cresc.* *f* *dim.* *dolce*

(schiebt ihre Hand unter Fenoglio's Arm; zärtlich)

sü - - sses Herz, nicht - wahr, — du liebst ja dei - ne

(wiederum stützend; bei Seite)

Potz - plitz! das nenn' ich ei - nen echten Zu - falls - witz, ei - nen

klei - - ne Frau — und thust, was sie dir sagt, — was

ech - - ten Zu - fallswitz.

*colla parte*

FENOGLIO (küsst ihr die Hand)

sie dir sagt ge - nau? Der Kerl wird fort-gejagt, sei un - be -

Andante.

(zu den Sergeanten)

sorgt. Ihr Herrn, wir fei - er-ten ein Fest der jungen Frau zu

*dolce*

*p* *f*

Ehren; wassich nicht mehr ver-bergen lässt, die Freunde sollten's hören, war heimlich unser

*dim.* *f* *p*

PICCIONE.

Herr Ad-vo-cat Fe-no-gli-o, wir

NEGRI.

E - hebund, jetzt wird der gan-zen Stadt erkund. Herr Ad-vo-cat Fe-no-gli-o, wir

*f* *p*

Allegro con moto.

bitten zu verge - - ben.

bitten zu verge - - ben.

Allegro con moto.

Wir folgten einem Dämchen nur

in

*pp* *3* *6*

FENOGLIO.



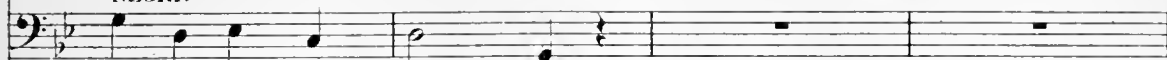
PICCIONE.

Wie einem Dämchen?



NEGRI.

Er! ver-steht! nichts

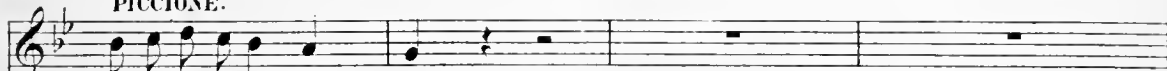


die - ses Haus so - - e - - - ben.



PICCIONE.

gegen die Mora - li - - tät.



NEGRI.

Der Po - li - zei — ist hinter-bracht, dass sich von Lon - don



NEGRI.

auf - - - gemacht die Tochter ei - nes je - ner Thoren, die mit Maz - zi - ni sich ver -



schworen; geächtet ist er und ver-bannt aus sei - nem Va - - - - ter -



land. Nun ken-nen wird das Haus be-stimmt, in dem die Da-me Wohnung

*cresc.* *fp* *cresc.*

nimmt, und sind von un-serm Chef po--stirt, da--mit sie

*f*

PICCIONE. **D** *p* schlich heimlich ein die Dame ja, sie musst es

NEGRI. *p* uns nicht e--chappirt und die-se Nacht ja, sie musst es

**D** *p*

sein, doch als sie uns im Haus ge-spürt, hat sie sich schleunigst reti-rirt.

sein, doch als sie uns im Haus ge-spürt, hat sie sich schleunigst reti-rirt.

wir hin-ter-her, Strass ab, Strass auf hier schlüpft sie ein, wir hinterdrein. *f* FENOC.  
 wir hin-ter-her, Strass ab, Strass auf hier schlüpft sie ein, wir hinterdrein. Zum

LAURA (lachend)  
 Ihr habt sie si-cher un-ter's Dach ge-  
 Teu-fel! und wie fin-det ihr sie jetzt?

hetzt und da ihr hier verweilt, ist längst sie fort-geeilt. (schlägt sich vor die Stirn)  
 NEGRI.  
 Ganz recht! und wir, wir

PICCIONE.  
 Was wa-ren wir für E - sel doch!  
 zaudern noch was wa-ren wir für, E - sel doch, was wa-ren wir für E - sel doch!  
*dim e rit.*

28 Allegro animato.

FENOGLIO (ergreift eine Flasche und schenkt Negri ein)

(holt eine andre

Nun ist's ge - sehn. Hier, trinkt ein Glas. PICCIONE. Ei was, ei

Wir müs - sen gehn, NEGRI.

Wir müs - sen gehn,

Allegro animato.

*mf* *f* *p*

Flasche herbei und giesst Piccione ein)

was! kein Gast verlässt uns die - se Nacht, der nicht ein Glas uns zu - ge - bracht.

wir müs - sen gehn, wir müs - sen

wir müs - sen gehn, wir müs - sen

LAURA.

**E**

Trinkt noch ein Glas, noch ein Glas! ge - wiss habt ihr die gan - ze

Ei was! — kein Gast ver - lässt uns die - se

gehn, wir müs - - sen gehn, wir müs - - - sen gehn,

gehn, wir müs - - sen gehn, — wir müs - - - sen gehn, wir

*crese.* *f* *mf*

**E**

Nacht, die gan - - - ze Nacht auf eu - rem Po - stenzu - ge - bracht.

Nacht, der nicht ein Glas uns zu - - ge - - bracht. Trinkt noch ein

wir müs - sen gehn, wir müs - - - sen gehn.  
(die Sergeanten trinken)

müs - sen gehn, wir müs - - - sen gehn.

Trinkt noch ein Glas!

Glas! trinkt noch ein Glas! trinkt noch ein Glas!

Das ist ein Wein! wir dan - ken schön, wir dan - ken schön!

Das ist ein Wein! wir dan - ken schön, wir dan - ken schön!

*cresc.* *f*

noch ein Glas!

auf ei - nem Bein soll man nicht

es wird zu viel, wir müs - sen gehn.

es wird zu viel, wir müs - sen gehn.

**F**

Ihr seht, von un-serm Hochzeit - fest bleibt noch für euch ein gu - ter

stehn. Ihr seht, von un-serm Hochzeit - fest bleibt noch für euch ein gu - ter

Ihr Wohl, Sig - no - - -

**F** Nun auf ihr Wohl Herr Ad - vo cat! ihr Wohl Sig - no - ra, in der

Rest, ihr seht, von un-serm Hochzeit - fest bleibt noch

Rest. ihr seht, von un - serm Hoch - zeit - fest bleibt

ra, wir wünschen Heil und Glück und Se - - - gen dem jun - gen Paar auf

That wir wünschen Heil und Glück und Se - - - gen dem jun - gen Paar auf

(Laura und Fenoglio abwehrend)

für euch ein gu - ter Rest. wir wis-sen

noch für euch ein gu - - ter Rest. wir wis-sen

al - - len We - - - gen.

al - - len We - - - gen, und nächstes Jahr -

schon, wir wis - sen schon, wir  
 schon. wir wis - sen schon, wir  
 ei-nen Sohn! ja, nächstes Jahr ein Fräulein  
 ein Fräulein o - der und näch-stes Jahr ein Fräulein

*cresc.*

wis - sen schon, wir wis-sen ja, wir wis-sen schon wir wis-sen ja, wir wis-sen  
 wis - sen schon, wir wis - sen schon, wir wis - sen  
 o - der ei-nen Sohn, ein Fräulein o - der ei - nen  
 o - der ei-nen Sohn, und nächstes Jahr und näch-stes Jahr ein Fräulein o - der ei - nen

schon!  
 schon!  
 Sohn!  
 Sohn!

N<sup>o</sup> 3. Duett.

Allegro moderato.

LAURA (tritt aufs Fenster und schlägt die Vorhänge zurück)

Der Morgen dämmt ü-ber Ge-nu-a. Wie wunderschön die

Stadt, das wei-te Meer! Noch wogt der Ne-bel vor der Son-ne her.

So kämpfen Nacht und Tag der Tag wird sie-gen.

*Recit.*  
Es ist nun Zeit zu scheiden mei-nen Dank! und nochmals meinen

*a tempo* FENOGLIO.  
Dank! Sie wollen gehn? und einsam lassen sie mich stehn? Ach, hät-te niemals

*dim.* *mf* *p* *sf* *accel.* *cresc.* *f a tempo*

mir dies Glück ge-lacht! Hier schei-det mir der Tag, es siegt die Nacht. Welch

*dim.* *p*

(bei Seite)

när-rischer Ge-selle! Herz, sei auf dei-ner Huth, ent-fern' ich mich nicht schnelle, werd

*mf*

FENOGGIO.

ich ihm wahrlich gut, entfern' ich mich nicht schnelle, werd' ich ihm wirklich gut. Wär's wirklich

*p*

's ist Schei-denszeit, 's ist Scheidenszeit.

Scheidens-zeit? wär's wirklich Scheidens-zeit? und keine Hoffnung bleibt zu-

*cresc.* *f*

Mein Herr, sie spie-len mit dem Glück, sie sehn mich heut zum er-sten Mal, ein

rück?

*f*

Irrthum wä-re doch fa-tal.

*cresc. e string.*

**Arioso.**  
*dolce espress.*

Rein Irrthum ist's, kein falscher Schein, der mir den Simberückt Nein, dies Ge - fühl muss Wahrheit

*dolce*

sein, ach, wie's mein Herz be - glückt! Ich stand al - lein die Welt war leer. mich grüsste

*p*

kei - ne Freude mehr, da gab ein gu-ter Geist mir ein: dem Un - bekannten mich zu

*p*

weihn, kaum schlossensich die Au-gen - li - der, da nah-te schon Gott Un-be-kannt, vom

*pp* *poco riten.* *cresc.*

*dolciss.*

Himmelführ-te er her - nie - der ein hol - des Weib an seiner Hand und neu - es

*p* *Red.* *Red.* *Red.*

Listesso tempo.  $\text{♩} = \text{♩}$ 

Le-ben fühl'ich durchbeben die matten Glieder, ich athme wie - der! aus nächtgen

*cresc.*

Listesso tempo.  $\text{♩} = \text{♩}$ 

Dun-kel zu Sterne - funkel mich auf zu - schwingen, jetzt wills ge - lin - gen, es hebt die

*f* *dolce*

Brust sich stolz und frei, die Welt wird jung und neu! Was ist's das sol - che Wunder schafft? allein der

Recit.  
LAURA.

Lie - be Kraft, der Liebe Zau - ber-kraft! Ich kenne sie seit heute

*colla parte* *cresc. f* *dim.* *p*

a tempo

nur. glaubt ich an ih-ren Lie-besschwur, was dächten sie von mir, Sig-nor?

*sf*

(bei Seite)

*appassionato* Welch nar-ri-scher Ge-sel-le! Herz,

das sie ein Weib, wie keins, zu-vor! Mir ward's im Her-zen hel-le, mir

*mf sf p*

sei auf dei-ner Huth! ent-fern' ich mich nicht schnelle, werd' ich ihm wirklich

giebt die Lie-be Muth, und frei' ich auf der Stel-le, so frei' ich wahrlich

*cresc. f p*

gut, entfern' ich mich nicht schnelle werd' ich ihm wirklich gut.

gut, und frei' ich auf der Stel-le, so frei' ich wahrlich gut.

*cresc. f p accelerando cresc.*

Recit.

Allegretto. ♩ = 100

37

FENOGLIO.

Und nun a - de! Zeit ist's zu gehn.

O, sagen sie: auf Wie - der - sehn!

*espressivo**mf*

LAURA.

FENOGLIO.

LAURA (schelmisch)

was uns bestimmt ist, wird ge - schehn o, sa - gen sie: auf Wie - der - sehn! lich - weis es nicht;

*cresc.*

es könnte sein,

vielleicht giebt's so der Zu - - fall ein. (erschreckt)

der Zufall!

*cresc.**f* led. \*

LAURA.

A

FENOGLIO.

vielleicht giebt's so der Zu - - fall ein. Sie nehmen doch Be - gleitung an? wer

*dim.**p*

LAURA (leicht)

weiss, was sie so früh am Morgen auf Schritt und Tritt erschrecken kam? Da ist nichts zu be -

(wichtig)

sor - - gen da-gegen kommt's ge-wagt mir vor-zeig' ich zu mir den Weg, Signor. Nein

*cresc.*

*risoluto*

nein, mein Herr. ich geh al- - lein.

So grau-sam kam die Schönheit sein? ich fol-ge

*f* *poco riten.* *a tempo*

ich geh al-lein! nein, nein! nein. nein! ich geh al - lein!

nacht! ich fol-ge nacht! und ih-ren

*fp*

(nachdenklich)

und meinen Namen?

Namen ach, theu-er - ste Sig-no-ra, den Na-men, nur den

*cresc.*

Namen! den Namen? was ist ein Name? ein Hauch, ein Schall. Dem

*f* *p* *dolce*

**B** ein - samen Her - zen ein hol - der Wiederhall, ich ruf ihn durch die stil - le

*ped.*

Nacht, ich ruf ihn wenn der Tag erwacht ich ruf ihn spät, ich ruf ihn früh und endlich, end - lich

*sf* *cresc.*

Nein, nein! das darf ich nicht er - lauben was soll man

find' ich sie!

*fp* *cresc.*

in der Stadt wohl glauben. ruft Herr Fe - noglio Haus bei Haus ver -

*f*

dächtig meinen Na-men aus? (zögernd) Nein, nein, nein!

Recit.

So grausam kann die Schönheit sein! nur ihren Namen!

*dim.*

### Allegro con moto.

(bei Seite)

Darf ich ihm mich an-vertrauen? ehrlich zwar scheint sein Ge-sicht. Ach, wir ar-men,

Ach, sie dürfen mir vertrauen! ih-re Gunst miss-brauch' ich nicht. Rei-zend-ste von

*p* *cresc.*

ar-men Frau-en müssen lan-ge uns bedenken, eh wir un-sre Gunst verschenken

al-len Frau-en, wa-rum lange sich bedenken, ih-ren Na-men mir zu schenken,

*f*

Nein, nein, den Na-men nenn' ich nicht, nein, nein, den

da ihr Herz doch für mich spricht, da ihr Herz doch

*p*

Na - men nenn'ich nicht, ich nenn'ihn nicht, ich nenn' ihn  
für - mich spricht da ihr Herz, doch für mich spricht, doch für mich

*cresc.*  
*mf*

Poco più lento.

(zu Fenoglio)

nicht. Dem Zufall ha-ben sie ge - schworen, wohl - an, der Zufall ent -  
spricht.

*espressivo*  
*f*  
*dim.*  
*p*

schei-de, ob siemich-kaumgesehn.ver - lo-ren. ob sie aus Tausenden mich wieder - finden.

*3*  
*cresc.*  
*dim.*

Wird gar zu gross ihr Weh und Ach. helf' ich vielleicht zu rechter Zeit dann nach.

*p*  
*sf*  
*colla parte*  
*cresc.*

## Tempo I.

(bei Seite)

Al - le Hoff - nung ihm zu rau - ben schie - ne wahrlich grausam mir. Mag an's  
 Al - le Hoff - nung mir zu rau - ben schie - ne wahrlich grausam mir. Möcht' an's

*p*

Wie - der - schu er glau - ben, Zu - fall ferner nun es len - ke. ob ich mei - ne  
 Wie - der - se - hen glau - ben, wie's der Zu - fall auch mag len - ken. Ih - rer werd' ich

*cresc.* *f*

Hand ihm schenke. doch, — doch mein Herz spricht warm für ihn.  
 stets ge - den - ken, denn mein Herz schlägt nur — für Sie.

*p*

doch, — doch — mein Herz spricht warm für ihn, spricht warm für  
 denn mein Herz schlägt nur für Sie, denn mein Herz schlägt

(nimmt den Chinesenrock auf)

ihn, spricht warm für ihn. Wohl-

nur für Sie, ja nur für Sie.

*cresc.* *mf* *p*

**Recitativo.** (Sie sucht ihm den Raftan anzuziehen) **FENOGLIO** (verwundert) **LAURA** (entschlossen)

an! zu-rück in die-se Hül-le! wa-rum, wa - rum? es ist mein

*sf*

**Allegretto. ♩ 100.** (halb bittend) (Fenoglio lässt sich willenlos den Rock anziehen) **FENOGLIO.**

Willet Geschwind, geschwind ge - horchen Sie! A - ing - fo - hi!

**LAURA** (führt Fenoglio nach dem Sopha)

Nun Herr Chi - ne-se, schla-fen gehn! aufs Sopha dort, wo ich Sie fand.

*pp*

(er muss sich in die Ecke setzen)

und thun, als wä - re nichts ge-sehn, Sie drehn den Kopf hübsch nach der

(sie hilft nach)

Wand, so so, so so, die Augen zu, nicht län-ger stö-ri-chen Ih-re Ruh.

Noch einen

*cresc.* *dim.* *pp*

die Au-gen zu und thun, als wä-re nichts geschehn.

Russ auf die-se Hand, noch ei-nen Russ.

*cresc.* *inf* *dim*

(Laura entfernt sich)

Ach, sagen Sie: auf Wie-der-sehn! Leb wohl, leb wohl, du schö-ner, schö-ner

*colla parte*

*cresc.* *inf* *dim*

(schleicht auf den Zehen der Thüre zu und verschwindet hinter der Portiäre)

Wenn er er-wacht, so war's ein Traum! (Der Vorhang fällt.)

Traum! Leb wohl, du schöner Traum!

*lento* *pp* *perdendosi* *Ped.*

# Act II.

## Nº 4. Arie.

Allegro con moto.

Piano.

(Vorhang auf)

FILIPPO.

Nun nicht gesäumt! schnell auf geräumt! längst hat es zehn ge-

schla - - gen. Es muss denn doch heut endlich noch bei unserm Herren tagen. Ja,

ja er schläft sich gründlich aus, ich kenne das nach solchem Schmaus und seine

Acten schlafen mit, schlecht geht es dem, den er ver-tritt. Ich den-ke

oft: wa-rum nur ist er Ad-vo-cat, da er's doch gar nicht nö-thig hat stünd ich wie

er, kein Wörtchen mehr schrieb ich für Geld nicht um die Welt! Ich setz-te mich be-

quem zur Ruh' und sah dem Er-den-trei-ben zu und ä-sse gut und schlie-fe lang

das wäre mein Amuse-ment, das wäre mein Amuse-ment.

## A

Nun nicht gesäumt! schnell aufgeräumt! längst hat es zehn ge - schla - gen. Es

muss denn doch heut' endlich noch bei unserm Herren tagen. Ja, ja, er schläft sich gründlich aus,

ich kenne das nach solchem Schmaus. Bald kommt die Cli-en-ten. Tritt man in's Haus, sieht es ja

aus, als käme man zu lustigen Stu - den - -

ten. Drum auf-geräumt und nicht ge-säumt!

# Nº 5. Recitativ und Arie.

Andante sostenuto.

FENOGLIO. Recit.

Vergeb-lich ist's! nicht bann' ich die Ge - danken von je - ner

Stelle, die ihr Fuss ge - weih't.

Dort sass sie ne-ben mir, dort zauberte ihr Mund mir ei-ne

Welt glück-sel-gen Schein's...Mein lie - ber, sü - sser Mann,“ noch klingt mir's hold in's  
a tempo.

Ohr.

O wär' es Wahrheit doch, dass ich vermählt,  
Recit.

vermählt mit ihr!

## Allegro non troppo.

Leb wohl, leb wohl, du schöner Traum! so früh muss ich mein Glück be-statten;

*p* *dim.*

ver - lo-ren schon, und hatt es kaum! ver-mählt bin ich mit einem Schatten. Wo

*p.* *cresc.* *f*

such ich sie, wo find ich sie, die meine See-leganz er - füllt? In meinem

Her-zenleuchtend steht ihr Bild, doch Reinem, Reinem nimm ich sie. Ach, allzu

*cresc.*

trau-rig ist mein Loos, mein kurzes Glück war namenlos

*mf* *dim.* *p*

Wohin soll ich mich wenden? Wann wird dies Bangen, dies Sehnen en - den?

**Allegro molto.**

Zu-fall, Zu-fall, du hol-der, bö-ser, du hol-der, bö-ser,

du gabst die Liebste mir, du gabst die Liebste mir, nun sei auch mein Er -

lö-ser, nun sei auch mein Er - lö-ser, führ' mich zu ihr!

führ' mich zu ihr! Zu - fall! du hol - der, bö - ser, du gabst die

Lieb - ste mir, nun sei auch mein Er - löser, nun sei auch mein Er - lö - ser, führ'

mich zu ihr, zu ihr, zu ihr! führ'

mich zu ihr, zu ihr, zu ihr!

**Nº 6. Duett.**

Allegro vivace.

FENOGLIO.

FILIPPO. Was störst du mich? (bei Seite) Was willst du?  
Herr Ad-vo - cat! Im Nichts thun wohl?

FILIPPO.  
sprich! Ich kann ja wahrlich nichts dafür: Ein hübsches Kind gab Die-ses mir

„Für eu - ren Herrn, schnell trag's hi - nein“ ich musste doch gehor - sam sein.

FENOGLIO. FILIPPO.  
Ein Blumenkorb - ich wüss - te nicht. Schick's etwa ein Gärtner aus schuld'ger Pflicht

FENOGLIO.  
als Ho - no - rar für den Pro - cess? Ich wüss - te nicht - stell's weg in -

dess. So gieb und hal - temich nicht auf.  
Doch ein Bil - let - chen liegt da - rauf.

FENOGLIO (erbricht das Billet) (springt auf)  
Von Da - menhand - wass muss ich sehn? - Es kommt von ihr, - von

ihr! bringt ih - ren Dank. Fi - lippo, schnell! wie

FILIPPO.  
lan - gewillst du stehn? Fort, sag' ich, füh - re sie zu mir. Ja wen?

FENOGLIO. FILIPPO.  
Die dir das Körbchengab; so ei - le doch! Ja, glauben sie, die war - tet noch?

Recit.

(gibt ihm seine Börse)

Ihr nach, ihr nach! ich muss sie sprechen - muss. Da gieb ihr das, versprich ihr mehr, nur fort, nur

*f*

*a tempo*

FILIPPO (im Abgehen die Börse prüfend)

(liest)

fort!. O, Ue-berfluss! „Empfangen Sie als Zoll der Dank - - bar

*f* *p*

keit die Blumen hier: ich bin in Si-cherheit. Die

Un-bekannte.“ Ach, dass sie auch jetzt nicht ih-ren Na-men nann-te! grau-sa-me

FILIPPO (kommt zurück)

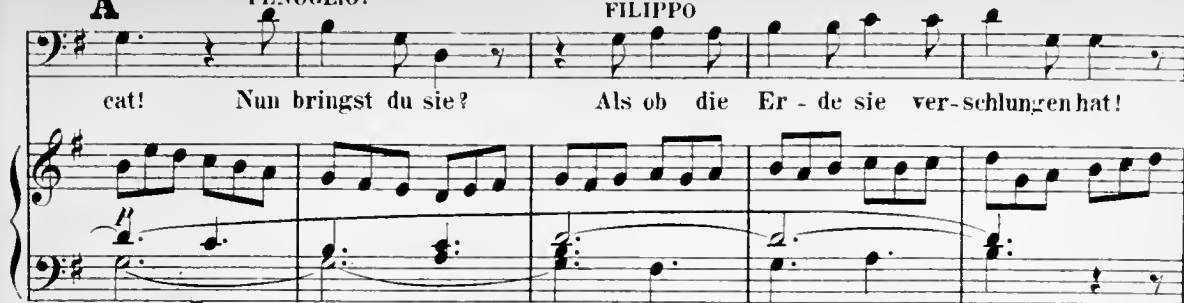
Schö-ne, schö - ne Grausamkeit! Herr Ad - vo -

*f*

**A**

FENOGLIO.

FILIPPO



cat! Nun bringst du sie? Als ob die Erde sie verschlungen hat!

FENOGLIO.



Bis auf die Strasselief ich nach, dochkeine Spur. 0

FILIPPO



schwe-res Un-gemach! lassmich al-lein. Herr Ad-vo-



cat! Ver-zei-hen sie, es war-tet drausseneine



Wer ist's?  
Da-me, die dringend sie zu sprechen hat. Den Namen weiss ich nicht, ein Schlei-erdeck-te

So lass sie ein! (im Abgehen)

ihr Gesicht. Sie hat ein wichtiges Rechtsgeschäft Er denkt an

*cresc.*

FENOGGIO.

sei - ne Bör - se nicht. Sie dachte mein. Und die - se zarten

*dim.* *p*

Blü - then, sie sollten Bo - - ten ih - - rer Lie - be sein und mag sie

streng noch ihr Ge - heim - niss hü - ten, ich bin ge - liebt. ge - liebt, sie dach - te

mein.

*pp*

N<sup>o</sup> 7. Terzett.

Allegro ma non troppo.

GALLESI.

Ei, ei! lässt man mich end-lich ein? Was. Freundchen soll das

sein? Was hat das zu be-deu-ten? Was treibt man für Spitzbü-be-rei in Sa-chen

FENOGLIO.

(zeigt ein Actenstück)

GALLESI.

Was denken sie, Sig - nor? ich bin mit Ar-beit sehr beschwert. ein wich-ti-ger Pro

ho - her Po - li - - ze!

GALLESI.

zess, da hab ich wohl, ent - schuld'gen sie. Ihr Klopfen ü - ber - hört. Ein wich-ti-ger Pro -

zess! So, so! ich zweif le nicht ich zweif le nicht Herr Advo - cat Fe-no-gli - - o: sie

Ja, ja! ich habe viel zu  
 ha - - ben schrecklich viel zu thun und las - - sen selbst am Sonntag nicht die garstigen Ac - ten

(bei Seite)  
 thun. O weh!  
 (beugt sich über den Schreibtisch, als ob er in das Actenstück sehen will und nimmt den Fächer auf)  
 ruhn. Ich kenne sie! hahaha ha! Doch die-ses da, doch die-ses da? Cor - pus de -

lie - ti nennen wir's. hahaha ha! Lasst ihr gar so leicht ent de cken sol - che Sä - chel -

O, die Po-li-zei ist  
 chen der Frau, ei, so hilft euch kein Ver-stecken: denn die Po-li-zei ist schlau.

(sehr verwundert stellend)

(bei Seite)

schlau! Ja, wo kommt der Fä - cher her! Ach - es

Seht, wo kommt der Fä - cher her? sehr ver - däch - tigscheint mir's - sehr!

*p*

**A**

hilft mir wahrlich kein Ver-ste-cken, denn die Po - - li - - zei ist schlau. Der

Ei - da hilft euch kein Ver - ste-cken, denn die Po - - li - - zei ist schlau.

*cresc.*

(zu Galle!) **A**

Fächer muss vergessen sein.

Still, still! man bildet mir nichts ein. Fort Verstellung grad heraus! Ei-ne

*fp* *fp* *cresc.* *f*

**B**

Ei-ne Dame - ei-ne Da-me birgt dies Haus?

Da-me birgt dies Haus. birgt dies Haus. Ei-ne Da-me birgt dies Haus. Lasst Euch

*fp* **B**

## GALLESI.

Freundchengratu li - ren, darum e - ben kam ich her. Brauchteuch gar nicht zu ge

Ah! ihr meint? (küsst ihn rechts u links)  
ni - ren, al - les Leug - - nen hilft nichts mehr. Die Ba - cke her! Al - les

(bei Seite)  
Richtig ist's er - glaubt da - ran, was die Schlau - e Nachts er -  
(bei Seite)  
Leug - nen hilft nichts mehr. Rich - tig ist's, ich seh ihm an, dass er's nicht be - strei - ten

sann, doch zum Glück bleibt un - ent - deckt Je - ne, die ich hier ver - steckt. Je - ne,  
kam: ist das Weib - chen auch ver - steckt, wird es doch von mir ent - deckt, wird es

die ich hier ver - steckt. Wie a her wisst Ihr,  
 doch von quir ent - deckt.

quasi Recit.

GALLESI.

Herr Ca - va - lie - re? Wie a - her weiss ich? Freundchen, ei, ei! Fragt, was hoher Po - li -

**C** a tempo

zei wohl ver - bor - gen wä - re? Ne - gri und Pic - cione, mei - ne bra - ven Jun - gen,  
 a tempo

ha - ben mir heut Mor - gen gleich ihr Lied ge - sun - gen, wie sie Euch ge - trof - fen mit

Eu - rer jungen Frau, weil die Thü - re of - fen - ja, ja! die Po - li - zei ist

Frei - lich muss ichs ein - ge - ste - hen, dass die Bei - den uns ge -  
 schlau.

*dolce*

se - hen  
 und sie haben wie sichs ge bührt, gleich pflichtschuldigst rapportirt. Eu - er Geheimniss sagten sie

Frei - lich, frei - lich, so war's mein Wil - le; doch sah ichs  
 ja, wisse bald ganz Genu - a.

*dolce*

(bei Seite parlando) (laut)  
 lie - ber, blieb es noch stil - le bis ichs selbst ver - kün - de; wich - tig Gott weiss es, sind die

*sf poco riten.*

Grün - de. Ei, dass sollt' ich früher wissen, jetzt ist's lei - der schon zu spät. Un - ter - wegs,

*a tempo*

(bei Seite)

Sprecht! was werd' ich hö - ren müs - sen?

wie das so geht, Freund Magnas - co rief mich an:

Mit dem Blumenstrauss wo - hin? Und ge - fäl - lig, wie ich

*mf* *dolce*

bin, sagt' ich ihm, was ich er - fah - ren. Ja, das schien mir Freun - des -

*cresc.*

FENOGLIO.

GALLES!

pflicht; plauderhaft bin ich sonst nicht. Und er glaubt es? Nicht so - gleich. Anfangs nannt er's dummes

*f*

## Allegretto.

Zeug: schallt mir gar die zwei Sergeanten ganz nichts-nu-tzi-ge Ha-lun-ken, die ein

*f* *Q.* *\* p*

Glas zu viel ge-trun-ken und weil sie verträumt die Nacht, die-ses Mär-chensich er-

dacht. Die Ser-geanten! Ei, ei, ei, ei! Ei-frig nahm ich nun Par-tei. Zu be-

*f* *p*

greifenschiener's endlich lacht und sprach mir un-verständlich. A-ing - - fo - hi!

*f* *string.*

Was ist das. Sig-nor, sagtich, schon ein wenig ärgerlich; doch er lachte nur noch mehr:

*f* *f*

Nun ver-*steh* ich's erst, sagt er - A - ing - fo - hi - Da-rum die Me - lan -

*a tempo*

*sf sf f sf p*

- cho - lie! Sagt mir nur, Signor, sagt' ich, doch er hör-te nicht auf mich. Grad bei

*tr colla parte a tempo poco rit*

*f p*

*a tempo ma*

**E poco più lento.** (Schr. pfiffig)

ei-nem Juwe - lier standen wir und sprachen wir: und er trat in seinen La-den-merkt ihr

**Tempo 1.** FENOGLIO. (wüthend b.S.)

was? Ich den - ke mir, Eu-ren Weibchen kann's nicht schaden, merkt ihr was? Auch noch

*mf*

(laut)

das! Mei-nem Weibchen - mei-nem Weibchen kann's nicht scha - -

kann's nicht schaden, Eu - ren Weibchen kann's nicht scha - -

*cresc. f*

den.

den.

*dim.*

Recitativo.  
GALLES!

Doch nun lasst nicht die Zeit ver - streichen; den Strauss hier muss ich ü - ber - rei - chen.

Allegro con moto.

FENOGLIO.

Da - rum bitt' ich Euch, Sig - nor, stellt der gnädigen Frau mich vor. Der gnädigen

GALLES!

Frau? Der gnädigen Frau. Kenn' ich doch mei - ne Pflicht ge - nau. Ihr und Euch zu gratu -

li - ren will des Hau - - ses Freund ge - büh - ren. Da - rum bitt' ich euch, Sig - nor,

stellt der gnädigen Frau mich vor. Was nun beginnen? darf ich es wagen? doch kann die

(laut)  
Wahrheit ich ihm nicht sagen. Wie gern ich sie gezeigt euch hätte, ich fürchte

*cresc.* *f*

GALLESI (setzt sich)  
sehr, es kann nicht sein: sie sitzt noch bei der Toilette. Gut denn, ich

*p*

FENOGLIO (bei Seite) (laut)  
war-te. Er war-tet! Nein, nein! zu kostbar ist mir Eure

*cresc.* *f*

(bei Seite) (laut) (Geht nach der Portiere hinten)  
Zeit. GALLESI. Sie hörte Alles, vielleicht ist sie bereit.  
So fragt sie doch! vielleicht ist sie bereit.

*p*

ERMINIA (von innen mit  
- zitternder Stimme)

FENOGLIO (bei Seite)

(laut)

Lie-be Frau? Mein lie-ber Mann - Sie be-greift, wie sie sich retten kam. Cava-

lie - re Gal - se - si, so dir's be-quem, wünscht dich zu spre-chen -

ERMINIA.  
sehr an - ge-nehm.  
GALLES (höchlichst geschmeichelt)  
Sehr an - ge-nehm. Ihr habts ge-hört, dass mein Be-such sie gar nicht

Andante maestoso.

ERMINIA.

(bei Seite)

Wie ich zit - tre,  
Muth, Sig - no-ra! ab-zuwenden die Ge - fahr botsich kein  
stört. Schön, für-

wie das Herz mir schlägt! wie ich zit - - tre, wie das  
an - - - der Mit - tel dar. Still, dass nicht Verdacht sich regt, dass nicht Ver -  
wahr! schön, für - wahr! Rei - - zen - de Schüchternheit, rei - zende

*cresc.*

**Allegro con moto.**

Herz, das Herz mir schlägt.  
dacht, dass nicht Verdacht sich regt. (geht Erminia entgegen und präsentiert den Strauss)  
Schüch - - - tern - - - heit. Sig - no - ra, Ih - res Gatten Freund be -

**Allegro con moto.**

*mf* *f* *p*

ehr'ich mich zu ti - tu - li - ren. Und weiß die Freundschaft

*f* *p*

ehrlich meint, be - eilt sie sich zu gratu - li - ren. Er

*f*

hat ge-zö-gert manches Jahr, weil kei-ne ihm die Schönste war, Nun ist er endlich ü-ber-

wun-den; sein I-de-al hat er ge-fun-den! In Heimlichkeit ge-liebt, gefreit,

und nicht einmal mich a-ver-tirt, als er sein Weibchen heim ge-führt. — Ei,

ei, ei, ei. Ge-heimniss-krä-me-rei! zum Glück er-fährt's die Po-li-zei, sie

vi-si-tirt so-gleich das Haus mit ei-nem gro-ssen Blu-menstrauß und hält so lan-ge

ta-pfer Stand, bis er ge - langt zur richt' - - - gen

*f* *p*

ERMINIA.  
Den be - sten Dank, Herr Ca - va - lie - re, es ist uns ei - ne gro - sse

FENOGLIO.  
Hand. Es ist uns ei - ne gro - sse

Eh - re. Wiemich der schö - ne Strauss er -

Eh - re. (küsst ihre Hand)

O, oh! ich weiss das Glück zu schätzen.

freut.

GALLESI.  
mich in Ver - le - genheit zu se - tzen, gelingt nicht Ih - - rer Ar - tig -

## Andante con moto.

(bei Seite)

Ver - zeih, du hol - de Un - be - kann - te, an de - ren Stel - le ich er -

(bei Seite)

Ver - zeih, du hol - de Un - be - kann - te, die mir im wa - chen Traum er -

keit. Von al - len Frauen die ich kann - te, ist ihr der An - muth Preis ver -

Andante con moto.

*f* *dim.* *p*

schien; verzeih, ver - zeih, dass er sein Weib mich nann - te, der Fähr - lichkeit mich zu ent -

schien; verzeih, dass ich mein Weib dich nann - te, der Fähr - lichkeit sie zu ent -

liehn, wenn da sein Herz in Lieb ent - - brann - te, wahrhaftig so ver -

And.

zieh. Ach wüsstest du wie wild be - wegt, mein ar - mes Herz im Bu - sen

zieh. Und wä - re sie auch schöner noch, dich, Un - be - kann - te

steht ich ihn. Und gäb es ei - ne Schö - nre noch, der Anmuth Reiz be -

*cresc.*

schlägt, du würdest son-der Lie-bes pei-n so gern uns die-se List ver-zei-hu. Ach  
 lieb' ich doch dich auf der gan-zen Welt al-lein; mein Herz kann dir nicht un-treu sein.  
 siegt sie doch; sie auf der gan-zen Welt allein, ist werth, des Freun-des Weib zu sein.

*f* *dim.* *molto rit.* *p*

ERMINIA.

schaf-fen Sie ihu schnell nur fort, schon seh und hör' ich nichts!

FENOGLIO. (zu Erminia)

Ge-duld!

Herr Ca-va-lie-re, auf ein

*cresc.* *p*

(nimmt Galesi bei Seite)

Wort. zu ei-ner Sitzung des Ge-richts, entschuld-gen Sie, muss ich so-fort der Prä-si-

*f* *dim.* *p*

(sieht nach der Uhr)

dentist so ge-nau.

GALLES (leise zu Fenoglio)

(laut)

Geni-ren sie sich deshalb nicht;

ich un-ter-hal-te ih-re

*pp*

**F** (zu Fenoglio)

Um Him - mels - wil - len, neh-men Sie's nicht an!

Er-lau-ben Sie, das geht nicht an, dass ich al-lein mit ihr Sie las-sen kann.

**Frau.**

**F**

**FENOGLIO.**

**GALLESI.** Gott be-hü-te! Sie ha-ben wohl ein an-der

Schon ei-fer-süch-tig?

*cresc.* *f*

**ERMINIA (bei Seite)**

**FENOGLIO.** Wenn ein Frem-der hier mich

Mal die Gü-te; doch heu-te Sie wis-sen ja, noch

sä-he! Wie ich zit-tre, wie ich be-be, wie das Herz mir

heim-lich ist die E-he. Schon mor-gen. schon mor-gen reißt sie wie-der

*dim.* *P* *cresc.* *dim.*

schlägt! ach, wenn mich ein Frem- - der sä - he! (bei Seite zu Erminia)  
 fort. Auf's Land: Ge - heimniss ist der Ort Es eilt die Zeit. Ver-  
 (neugierig) (bei Seite)  
 Wo-hin? Fast scheint es

*p* *cresc.*

Doch wa - rum das? (bittend)  
 spre - chen Sie mir, bis ich zu - rück zu war - ten hier bis ich zu - rück es hängt dran  
 (Feuoglio beobachtend)  
 mir, als schlöss' mir Ei - fersucht die Thür Ach, wie ver - liebt!

*mf*

**G**  
 Wohl  
 mei - nes Le - bens Glück. mei - nes Le - bens Glück es hängt da - ran.  
 Was für ein Blick, was für ein Blick! ach, wie ver - liebt!  
**G**  
*cresc.*

an. — es sei! (küsst ihr die Hand)

Den be - sten Dank!

Nur un - gern, Sig-no - ra,

*fp* *cresc.*

Erleichterung:

(schnell einfallend) Auf Wie - - der - sehn! — auf Wie - - der - sehn! —

Auf Wie - - der - sehn! — auf Wie - - der - sehn! —

leist ich Ver-zicht. Ver - gessen sie mich nicht!

*f* *Q.W.*

Ich bin der bö - sen Men-schen Feind, doch lie - ben Freun-den treu ver-

*p*

\*

(ungeduldig)

Auf Wie - - der - sehn! auf Wie - - der - - sehn!

(ungeduldig zu Gallei)

Wir müs - sen gehn, wir müs - - sen gehn.

eint: Ich se - he

*mf* *p*

Auf Wie - der - sehn! auf

Wir müs - sen gehn, wir

gern ein jun - ges Paar, und treff - lich pas - sen Sie für - wahr.

*f*

Wie - der - sehn!

müs - sen gehn!

Sie auf der ganzen Welt al - lein sind werth, des Freun - des

I

(nimmt Galesi beim Arm) Auf Wie - - der - sehn!

Wir müssen gehn, wir müs - - sen

Weib zu sein! Auf Wie - - der - - sehn!

I

Auf Wie - - der - sehn! Auf Wie - - der -

gehn. Auf Wie - - der -

*cresc.* *f*

sehn!

sehn!

sehn!

# Nº 8. Recitativo und Arie.

Allegro animato

ERMINIA.

Ich kann nicht mehr, es brechen mir die

Kniee! ach, diese Angst! Zu muthig wagt ich mich aus

Più lento.  
Englands sicherem Schutz hie - her. So nah dem Ziel sinkt mir der Muth und es er-

Recit. a tempo.  
lischt der stillen Hoffnung Schimmer. der in der Frem - de mir er - glänzt!

Moderato.  
Aus meinem Va - terland ver - bannt und in die Frem - de fort ge -

trieben, zerriss ich doch kein heil - ges Band: ich konnte has - sen, konnte lie - ben, und mein Ge-

*cresc.* *p.* *Ad.* \* *Ad.* \* *f.* *dim.* \*

bet war je - de Nacht: wär bald der Frei - heit Tag er - wacht! Wie eil - te

*p* *cresc.* *f* *colla parte* *a tempo* *p*

froh zur Heimath Gruss und Blick, liess ich ein Herz voll Lie - be doch zu - rück. Ein Herz voll

Lie - be! ach, er weiss es nicht, er weiss nicht, was um ihn ich litt, wie schwer in meinem

*cresc.*

Bu - sen stritt die hei - - sse Lie - be mit der Pflicht.. Er weiss es

*f* *Ad.* \* *Ad.* \* *mf* *dim.*

nicht! Schon lang vielleicht bin ich ver-gessen und eine An - dre ist ge - liebt! 0

schweige, Herz! du glaubst es nicht. Wenn's aber tief im Innern spricht:

*senza riten.*  
Er liebt dich noch, erliebt dich noch! Geste - he Herz, du glaubst es

*Più stretto.*  
doch, Er liebt dich noch, du glaubst es doch, geste - he Herz, du glaubst

— es — doch!

N<sup>o</sup> 9. Finale.

Allegro ma non troppo.

(trifft vor und erkennt erschreckt und verwundert Erminia)

FELIX. (noch in der Thür)

Isfs erlaubt Fenoghlösbestem Freund? Er-

Recitativo.

ERMINIA.

FELIX. Fe-lix!

Schweigen Sie, um Gottes - willen! nennen Sie

mi-nia! Sie hier? Sie hier, Er - mi - ni-a!

FELIX.

a tempo.  
ERMINIA.

nicht den Namen der Ver - bannten. Und Ihr Va - ter? Weilt in der Fer - ne, harrend auf die

FELIX. Recitativo.

Stunde der Rückkehr ins ge - lieb - te Heimath - land.

Wa - rum erhielt ich keine

Tranquillo

ERMINIA. con anima

Kunde? ach wa - rum war dein Herz mir ab - gewandt?

Mein Herz ge - hör - te dir al -

*a tempo*

lein, auch in der Ferne dacht' ich dein. Ich wusst' es ja: er liebt mich noch, er liebt mich  
(ihr zu Füßen sinkend)

Erminia!

*cresc.*

*dolce* **A**

noch! *affettuoso* Er liebt mich noch! Kannst du sie vergessen diese Leidenszeit,  
(springt empor) *dolce*

Er liebt dich noch! er liebt dich noch! Kannst du sie vergessen diese Leidenszeit,

*f* *p* **A**

ach, nicht zu ermessen ist die Seligkeit! Was das Herz be - trüb - te weicht wie lee - rer

ach, nicht zu ermessen ist die Seligkeit! Was das Herz be - trübte weicht wie

Schein, denn wie ich dich liebte, soll geliebt ich sein. In meinen Ar - men, Ge -

lee - rer Schein, denn wie ich dich liebte, soll geliebt ich sein. In meinen Ar - men, Ge -

*cresc.*

lieb-ter, halt' ich dich! in mei-nen Ar - men. Ge - lieb-ter, halt' ich  
 lieb-te, halt' ich dich! in mei-nen Ar - men, Ge - lieb-te, halt' ich

*dim. p* *riten.*

**Recitativo.**

dich! (lange Umarmung) (reißt sich los) *vivace*  
 dich! *a tempo* Doch ich ver-gass weshalb ich kam -

*f*

Du zweifelst, Felix! was erschreckt dich so?  
 liebst du mich wirklich noch? Der

O Gott! hör' mir gü - tig zu! (leidenschaftlich)  
 Glückliche ist er: Fe - no - gliot! Du zitterst! gesteh es mir, sein

*p*

(Lächelnd)

So hat er freilich mich ge-nannt, doch leicht zer-reissbar ist dies Band.  
Weib bist du.

Allegro agitato.

Ach, sieh mir freund-lich in's Ge-sicht; wie auch der An-schein sei. Den fer-nen  
Ach, meines E-lend's spotte nicht, denn ach, du bist nicht frei! In Dun-ke-l

Allegro agitato.

(reicht ihm die Hand) **B**

Freund verrieth ich nicht, auch hier. — blieb ich ihm treu.  
wen-detsich das Licht: ihr Herz — blieb mir nicht treu. Fort diese Hand, die er ge-

Wie macht die Leidenschaft dich blind, hör doch nur an was wir bedacht.  
wann Ich höre nichts, ich will nichts

In die-ser Nacht? mein Himmel, nein!  
hö-ren. Du warst bei ihm in die-ser Nacht! Du

*fp* *f* *f*

Ich will's be-schwö-ren! Wie soll ich das ver-stehn?  
leug-nest noch? Nein, schwöre nicht! Zwei

*f* *p*

**C**  
Zeugen haben euch ge-sehn, Ne - gri und Pic - cio-ne, die Poli - zei - sergeanten.

ERMINIA (lachend)  
Die mich doch fest - genommen, so-bald sie mich er-kannten.  
Sie sahen

*cresc.* *sf*

Und das war ich, und das war ich?  
 nur Fenoglió's Frau. Du bist ja seine Frau!

*♩ = ♩* FENOGLIO. (eilig zurückkommend)  
 End-lich

FELIX.  
 end-lich bin ich ihn los. Doch, was seh' ich? Fe-lix hier?! Wundert's dich, du Un-ge-

FENOGLIO (mit fragendem Blick auf Erminia, gelassen)  
 treu - er? besser frag' ich: sie bei dir? Sie bei mir. was kummert's

FELIX (wild) (fasst seinen Arm)  
 dich? Deine Ru - he mar - tert mich. Sprach Gal - le - si mir die

FELIX:

D

Wahr - heit? Nein, du re - dest dich nicht aus, mit der  
FENOGLIO.  
Ach, es ist ja Al - les Narrheit.

*dim.* *p*

(schüttelt ihn)  
Sprache grad heraus! Hast du heim - lich - ei - nen  
(sucht sich loszumachen)  
Lass' die Possen!

*cresc.* *f*

E - hebund ge - schlos - sen?!  
(ärgerlich)  
Ja! ja! ja! was geh's dich

*Qu.* *\**

(verbissen) (auf Erminia deutend)  
Wünsche Glück zum E - - - he - mann. Und die Frau - ist  
an?

*p dolce* *f* *p dolce*

ERMINIA

FELIX

die - - - se da! Die! Ja, ja, ja, ja!

FENOGLIO (zögernd und unschlüssig)

(noch mehr verlegen)

(ausweichend)

Die?

Die?

Wenn du meinst

*f* *dolce*

**E** *pp* (bei Seite)

(ganz ausser sich)

Wie er sich mag drehn und winden, kei - nen Ausweg

Das ist zu toll!

Wie er sich mag drehn und winden, nicht ent-ge-hen

*pp* (bei Seite)

Wie ich mich mag drehn und winden, sperrt er mir den

*cresc.* *f* **E**

find ich hier, mich als sei - ne Frau zu fin-den, nie verzeiht er's ihm und mir.

soll er mir, sie als sei - ne Frau zu fin-den, nie verzeih ich's ihm und ihr.

Weg zu ihr, mei - ne Frau durch sie zu fin-den, nicht ge-lin-gen will es mir.

Ja, nun muss es sich ent schei - den, Freun - de wa - ren sonst die  
 Ja, nun muss es sich ent schei - den, sind ein E - he - - paar die  
 Ja, nun muss es sich ent schei - den, wüsst' ich nur, wie stehn die

Bei - den und nun seh' ich Feind - schaft glühn. Lie -  
 Bei - den, auf der Stel - le ford'r ich ihn Ei -  
 Bei - den? in's Ge - heim - niss darf ich ihn, eh

- - ssen sie mich ru hig ziehn!  
 - - ner muss den Kür - zern ziehn.  
 - sie's selbst er - laubt, nicht ziehn.

FILIPPO (meldet)  
 Der

Der Wa gen, (verwundert) der Wa - gen!

Der Wagen, der Wa - gen?  
(verwundert)

Der Wagen, der Wa - gen?

Wagen, Sig - no - ra, steht vor der Thür!

(will gehn)

Gott sei ge-dankt!

(tritt dazwischen)

(eilig)

ich muss, ich

Frei ist ihr Weg!

Nur noch ein Wort!

gehn sie nicht fort

Wie sie be-fahlen, er steht vor der Thür.

muss! Un - - sel-ger Tag! So schei - - den wir - Im

Fort will sie, fort! Un-sel-ger Tag! So schei - den wir! Un -

Ein einzig Wort! Gott Zu - fall, hilf! So schei - - den wir den Na -

Wie son-der - - bar? wie sonder-bar, was giebt's denn hier? längst

Her-zen doch ge - hört er mir! Un - sel' - - ger Tag! So schei - - den  
 sel' - - - ger Tag. Im Her - zen doch ge - hört sie  
 - men nur, den Namen nur! Gott Zu - - fall hilf! Gott Zu - - fall  
 steht der Wa-gen vor der Thür. Wie sonder-bar, was giebt's denn hier? wie sonder-bar, was

*cresc.*

wir! Im Her - - zen doch ge - hört er mir.  
 mir - im Herzen doch ge - hört sie mir.  
 hilf! Ich fol - - ge ihr, ich fol - - - ge ihr!  
 giebt's denn hier? längst steht der Wagen vor der Thür.

*f* **H**

Un - - sel' - - ger Tag! Un - sel' - - ger  
 Un - - sel' - - ger Tag! Un - sel' - - ger  
 Un - - sel' - - ger Tag! Den Na - - - men  
 Wie sonderbar, was giebt's denn hier? längst steht der Wagen vor der

Tag! (ab) (hält Fenoglio fest, der Erminia nach will)

Tag! Wir schiessen uns! Du oder ich!

nur! Ich bin dabei! Gib mir den Weg nur

Thür! (folgt Erminia)

FELIX. (wüthend ab)

Wir schiessen uns! Ich oder du! (sinkt erschöpft nieder)

frei! In's Tollhaus geh! Lass mich in Ruh!

*ff* *Q.* \*

Recitando.

FENOGLIO.

Gott Zufall, in der Notherscheine! zwei Frauen hab ich und doch keine. *a tempo*

*dim.* *p*

(Der Vorhang fällt)

*cresc.* *f* *ff*

## Akt III.

## Nº 10.

Tempo di Valse.

Piano.

## ARIE.

Allegro moderato.

LACRA.

Ob ich lie-be? Wer sagt mir das: oh ich lie-be? Macht

Lie-be stets die Wangen blass, die Au-gen trü-be, dann lieb' ich nicht. Stieht

Lie-be, warm wie Sonnenschein, in's un - bewachte Herz sich ein, macht Lie-be froh und

*crese.*

won - niglich, dann, ja dann lie-be ich! Wißt'ich nur, wie mir das gescheh?

*f* *p*

hab' ihn doch einmal nur ge-sehn, und gar chi-nesisch co-stü-mirt A-ing-fo - hi! Wer das ca-

*f* *crise.*

pirt! Er ist nicht jung, er ist nicht schön, auf Reichthum hab' ich nicht zu seh; und

*p*

doch geschah's so wun - dersam, dass er mein Herz ge - fan - gen nahm. Nun

*Red.* *crise.*

möcht' ich im-mer fragen, ob er es ernst ge-meint? darf ich zu hof-fen wagen? liebt

*pp* *cresc.*

er, wie er zu lie-ben scheint? Wir armen, armen Frauen, wir dürfen nicht vertrauen

*f* *dim.* *p* *f*

Tranquillo.

flüch-tigem Lie-beschwur! Schnel-le Lie-be hat nur Bestand, wird in der

*dim.* *p*

Allegro animato.

Prii-fung tren der Freund er- kamit. Drum prüf' ich ihn mit

*rit.* *p*

Trug und List, ob er mir treu er- geben ist und steht er

*cresc.* *f*

fest wie Fels und Erz, dann an mein Herz, — dann an mein Herz!

*dim.* *p* *sf*

Drum prüf' ich ihm mit Trug und List, ob er mir treu er - geben ist. Und steht er

*p* *cresc.*

fest, wie Fels und Erz, dann an mein Herz, — dann an mein

*f* *mf* *f* *mf* *f*

*Red.* *Red.*

Herz, — dann, — ja dann an mein Herz! Dann an mein

*f* *f* *f*

*Red.* *Red.* *Red.*

Herz, an mein Herz!

*f* *f*

*Red.*

**Nº 11. Ensemble.** (Die Gäste kommen allmählig die Terrasse herab und stellen sich Laura vor. Unter den Gästen befindet sich Galesi im Domino mit einer Larve vor dem Gesicht.)  
**Tempo di Valse.**

*f* *dim.* *p* *cresc.* *f* *dim.* *p* *f*

*Led.* ☼ *Led.* ☼

1.

2.

*Led.* ☼ *Led.* ☼

GALLESi (tritt seitwärts in den Vordergrund und lüftet die Larve.)

Die Po-li - - - zei ist auch da - bei. A-ling - fo -

*dim.* *p*

hi ist die Pa - ro - le; ein guter Freund ver-rieth mir sie. Ei,

ei! das ist ver-däch - tig der Po - li - zei. Ei - ne Ver-schwö-rung,wer kann es

wissen? Listig er-forschen wird man es müssen. Heim-liche Zeichen, wir ken-nen der -

gleichen, heim-liche Wor-te öff - nen die Pfor-te; schon von Mag-nas - co

(er mischt sich unter die Gäste)  
hör - te ich sie, äusserst ver-dächtig: A - iug - fo - hi!

*mf*

*cresc.*

## Allegro moderato.

Will - kom - men heiss' ich Al - le sie, die hier ver - eint A - ing - fo -

hi! Raum das Ge - heimniss sie beschweren, vielleicht wird's heut' noch sich er - klären und

wenn sich's nicht erklären lässt, was kümmert's mein hei - - - - - tres

Maskenfest?  
Soprani ed Alt. *mf*

CHOR der Gäste. Zum hei - te - ren Fe - ste be - schie - den, beschwert das Ge - heim - niss uns

Tenori e Bassi. *mf*

a tempo

aus. chen wir aus. Heut' gilt's zu ge - nie-ssen! Wir aus.

ju - beln und grü - ssen die freund - li - che Wir - thin, das gast - li - che

*cresc.*

*mf*

*cresc.*

*f*

Haus! die freund - li - che Wir -

*f*

*Ad.* \*

thin, das gast - li - che Haus! (Die Gäste steigen die Terrasse empor;  
Laura allein bleibt zurück)

*Ad.* \*

*dim.*

*p*

*pp*

*perdendosi*

*Ad.* \*

N<sup>o</sup> 12. Duett.

Allegro con moto.

Recit.

LAURA.

ERMINIA.

LAURA.

Erminia! Theure Laura! An mein Herz, geliebte

Fremd-in, die ich so schmerzlich lang ent-behrt! Bist du's Er-mi-ni-a?

*a tempo*

*p* Led. *Led.*

ERMINIA.

Still, o still! dass Nie-mand meinen Namen hört. Ach, nach so lan-ger

*Led.* *Led.* *Led.* *Led.* *Led.*

LAURA.

Lei-denszeit, wie schu wir uns wie-der? Ver-bannt sei nun die

*cresc.* *Led.* *Led.*

ERMINIA. LAURA.

Trau-eigkeit. Ach, wär'ich tausend Mei-len weit! Bei mir bist du in Si-cherheit.

*Led.* *Led.* *Led.*

Er - war - te hei - tern An - gesichts die Fei - de die zu drohen

*cresc.* *mf*

wa - ger, glaub' nur, um - sonst ist Furcht und Za - gen; man

*dim* *dolce*

ERMINIA. LAURA.

scheckt dich nur, dir bangt um nichts. Ach, wär's nur das! Was sonst für Pein? du

*dim.*

ERMINIA. LAURA.

schweigst? sollt' es wohl Lie - be sein? Ich lie - be! Und

*cresc.* *mf*

Red. \* Red. \* Red. \*

Recit. ERMINIA. LAURA.

wen liebst du, sprich! Er zürnt mir, da - rum schweige ich. Ver -

*p*

*a tempo*

sehen - che von der schö-nen Stirn die tie - fen Wolken-schat - ten; so lang das Herz noch

ERMINIA.

lie-bend schlägt, darf Hoff-nung nicht er - mat-ten. So lang das Herz noch lie-bend schlägt, kam's

nicht die Sorge mis-sen, das Ei - ne, das es froh bewegt, ist nur: sein Glück zu

*poco rit.*  
*cresc.*

LAURA.

ERMINIA.

Das Leid, das man um Lie - be trägt, wird Lie - be reich er-wis - sen. Das Schick - sal trennt mit rau - her Hand, die sich ge - fun - den

*a tempo*

stat - ten. Ver-seheu - che von der schö - nen Stirn die tie - fen Wol - ken-hat - ten. Ach, wenn kein Stern mir freund-lich blinkt, muss Hoff - nung wohl er-

*poco riten.*

schatten. Sei guten Muth's, ge-liebtes Herz; hilf mir zu einem Maskenscherz.

mat-ten. *a tempo* Recit. Gern soll's ge-

*cresc.* *fp*

Gieb Acht! Es wird ein Herr hier-her gebracht mit ei-ner

sehnu, doch wie? *a tempo*

*mf* *pp*

Bin-de vor den An-gen, er soll nicht wissen wo er ist, noch wer ihn rief.

*cresc.*

ERMINIA. (heiterer)

Hilf mir zu die-ser List! Ich mer-ke schon: ein Lie-bes-a-beu-

*sf* *p*

LAURA.

ten-er. Viel-leicht. Bald sollst du al-les wissen, bewährt sich treu der sonder-ba-re

LAURA.  
Freier, den mir ein Zu-fall werth gemacht. Em-pfang' ihn hier. Dass du die-

ERMINIA.  
Was soll er glauben?

Recit.

Vivo. (schallhaft)  
Her-rin die-ses Hauses bist. Ver-such' es nur, ihn mir zu rau-ben, ich

*f* *p*

will dir frei-es Spiel er-lan-ben, ge-lingt's, so weiss ich, wer er ist, erst

Wa-rum so grausam mit ihm

*cresc.* *f* *p*

prüfen muss man Männer-her-zen, ver-

scher-zen? Es kaun nicht sein! es

*cresc.* *f* *dim.*

such es nur, ihn mir zu rau-ben, ich will dir frei - es Spiel er -  
 kann nicht sein! was soll er glau-ben? ich darf mir nicht dies Spiel er -

*p* *cresc.*

lau - ben, ge-lingt's, so weiss ich wer er ist, so weiss ich wer er ist.  
 lau - ben, wer weiss, ob's nicht gefähr-lich ist, ob's nicht gefähr-lich ist? Lass'

*f* *p* *f* *p*

(will gehen)  
 Nein, nein! Nein, nein, nein, nein, nein! Er kommt, du bleibst mit ihm al-  
 (will sie zurückhalten)  
 ab da - von, es kann nicht sein, lass' ab da - von, es kann nicht

*cresc.* *f* *cresc.*

(macht sich los. Schnell ab.)  
 lein. Nein, nein, du bleibst al - lein!  
 sein, lass' ab da - von!

*f*

**N<sup>o</sup> 13. Finale.****Allegretto.**

(Dora führt Fenoglio, dem die Augen verbunden sind, mitten auf die Bühne, dreht ihn einmal um sich selbst und lässt ihn dann stehen.)

*f* *dim.* *p* *cresc.* *f*

**ERMINIA.****Recit. (bei Seite)***a tempo* **FENOGGIO.** (lauschend)

Was muss ich sehn? Fe-noglio! Ihm also galt die Necke-rei? Man spricht: Gott

Zu-fall, such mir bei. O steh' mir bei— und mach' mich end-lich

**A** (zu Erminia gewendet)  
mei-ner Lie-be froh! Noch einmal lass mich hö-ren— der

hol-den Stim-me Klang, du bist's ich will's beschwö-ren, — die

ich gesucht — so lang, die ich ge - sucht so lang. O lö - - semir die

*cresc.*

Bin - de, dass ich — dich wie - der fin - de, be - frei - e von der

*stringendo*  
*cresc.*

ERMINIA. (schüchtern)  
Blind - heit mich; wer du auch seist, ich lie - be dich! Sie täuschen sich, mein Herr, sie

*dim.*

FENOGLIO. **B**  
täuschen sich. Es kam, es darf nicht Täuschung sein! hier führte mich die

*lento* **Tempo I.** *cresc.*

ERMINIA.  
Lie - be ein, der Füh - rerin will ich ver - traun; o lass dein An - gesicht mich

*f*

trauh. Recit. (reißt die Binde ab)

schaun. Wohl - an dem! macht die Lie - be blind, so leht sie auch: wer wagt ge -

**Allegro animato.** (sich ihm zuwendend)

winnt! Gelieb - tes Weib! O Him - mel!

Sehn sie ge - nau.

**Allegro animato.**

*p* *cresc.* *ff*

(ganz vernichtet)

Ich

mei - ne zwei - te Frau!

Recit. *a tempo p*

hei - ße sie willkommen, Herr Ad - vo - cat Fe - no - gli - o.

So na - he schien's, dem Zie - le, höhnt mich das

Schick - sal scha - den-froh. Sig - no - ra, ich be - schwö-re Sie:

(ausweichend)

A-ingfo - hi.

Wer rief mich her? Ja, das wardie Pa - ro - le, die

si - cher mich ge-macht, ich selbst hab'sie ge-ge - ben in je - ner Zauber-

(bei Seite)

Nun flü-stert die - se Lau-te ein fremder Mund ihm zu. Der

nacht. Nun flü-stert die - se Lau-te ein fremder Mund mir zu. Der

**D**

Zu-fall, dem er trau-te, stört ne-ckisch sei-ne Ruh. Und ich — muss  
(sie ängstlich betrachtend)

Zu-fall, dem ich trau-te, bringt mich um Glück und Ruh.

*mf* *Ad.* *p*

**D**

schwei-gen. Ach, wuss - te Lau - ra! Wa-rum lud heimlich sie ihn

Sie scheint be-trübt. Wenn sie mich liebt!

her? Sie liebt ihn ach! — sie

Wa-rum lud heim-lich sie mich her? Sie liebt mich

*cresc.* *p* *sf*

**E**

liebt ihn ach! — kein Zwei-fel mehr, und er, er hat schon ei-ne

ach! Sie liebt mich ach, kein Zwei-fel mehr.

*sf* *mf*

**E**

(verlegen)

Frau. Signor, meinen Dank zu sa - gen  
(zu ihr)  
(bei Seite) Signo-ra — mit ihrem Dank beginnt sie schlau, ich hat - te

Ihr Dienst hat mich' aus Noth he -  
nichts da-bei zu wa-gen, er-klärt ich Sie für meine Frau.

(zeigt einen Ring vom Finger)

freit. So neh - men Sie — zum Dank — da -  
Es war nur mei-ne Schül-digkeit.

für als An - - ge - bin - de die-sen Ring von mir.  
(ablehnend) (bei Seite)  
Den Ring, Sig-no-ra, nein, o nein! Sie

liebt mich, kann ein Zweifel sein? Sie kränken mich. Sig-no-ra, ich

darf nicht länger schweigen. Wie schwer ich sie er-zür-ne, mein Herz ist nicht mein

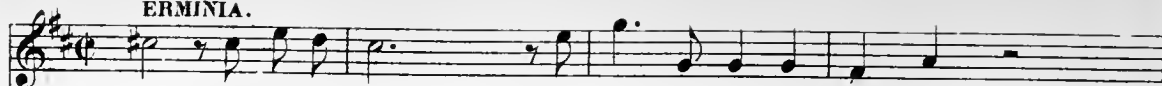
ei - - gen. Zer-rei-sen müsst ein heil'ges Band, nähm' ich den Ring von Ih - rer

(die Gekränkte spielend) (mit verstelltem Zorn)  
Was glauben Sie von mir, Sig-nor? Wer ist die  
(nähert sich ihr und ergreift ihre Hand)  
Hand. O zür-nen Sie mir nicht, ich will Sie nicht be-trü-ben.

(verwundert)  
Da - me, die Sie lieben? Sie wissen's nicht? Mein  
Ich weiss es nicht, durch Sie al-lein kann ich's er-fahren.

## Allegro con moto.

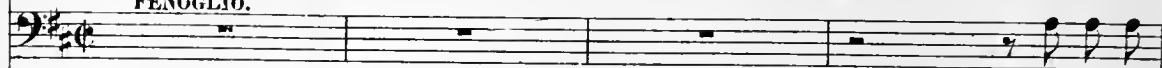
ERMINIA.



Herr, ich bit-te sehr,

den Spott mir zu er - spa - ren.

FENOGLIO.



Nur ei - ne

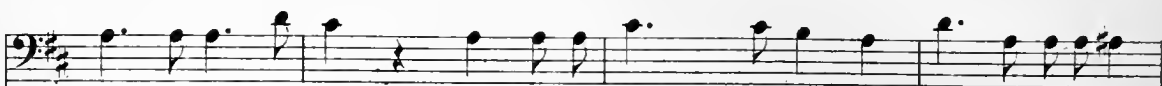
GALLESI.

(hinter dem Bosket)



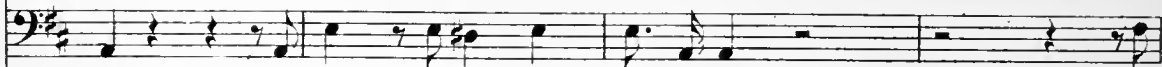
Fe - no - gli - o und sei - ne

## Allegro con moto.



Fra - ge sei er - laubst:

wer war die Freun - din, die Sie hit - ten liessen, im



Frau.

A - ha!

ein zärt - lich

Stell-dich-ein!

A -



Lau-ra Mo-noglio.

Ja, sie



(erschreckt)

Schutz der Nacht

Sie zu be - grü-ssen?

Fe-lix' Cou-si-ne?



ha!

ein zärt lich Stell-dich - ein!



(bei Seite)

war's. Sie seines Her-zens Da-me!

FELIX. (hinter dem andern Bosket)

Da treff'ich sie beisammen! wie das des Zor-nes Flammen

Ach, Laura! endlich der then - re Na-me!

*p*

*m.s.*

*Red.*

Wer hät-te das ge-dacht?

Bu - sen mir ent - facht.

Wer hätte das ge-dacht; und ich soll für ihn werben, für ihn, um Laura's

*m.s.*

*Red. cresc.* *mf* *f* *Red.*

Hand! Nein, lieber will ich ster-ben, als so mein Glück ver-der-ben, das ich in ih-rer

*Red.* *f* *dim.*

**ERMINIA.** **G**

Sie seines Herzens Da - me, wer hät-te das ge - dacht! und

**FELIX.**

Wie das des Zor-nes Flam - men im Her-zen mir ent - facht! bei

**FENOGLIO.**

Lie - be fand. Ach, Lau-ra, süs-ser Na-me! wie er in's Herz mir lacht! nun

**GALLES!**

Hier treffen sie zu - sam - men. Ei, ei! wie gut er-dacht! Ich

**G**

*p* *Rec.* ✱

sie hat man ge - se - hen bei ihm in je - ner Nacht. Wie lässt sich das ver-

ihm muss ich sie se - hen, die hold einst mir gelacht. Nein!

ahn' ich, was Freund Fe - lix so zor - nig auf - gebracht.

glau - be fast, ganz un - nütz hab' ich dies Fest be-wacht. Sich hier ge-heim zu

stehen? Sie selbst hat man ge-sehen bei ihm, \_\_\_\_\_ so scheint's, in je-ner  
 e-her will ich ster-ben, als mir \_\_\_\_\_ das Glück verderben, das ih-re Lie-be mir ge-  
 Nein, lieber will ich ster-ben, als sei-ner Liebe wer-ben die Hand, die glück-lich mich ge-  
 sehen, so lässt es sich verstehen, dass man \_\_\_\_\_ ein Mas-ken-spiel ge-

*cresc.* *mf* *p*

**I**

Nacht, \_\_\_\_\_ so scheint's, in je-ner Nacht. Wir sind be-  
 bracht, das ih-re Lie-be mir gebracht. (tritt eilig hervor) Hier treff'ich euch!  
 macht, die glück-lich mich gemacht. Wir sind be-  
 macht, ein Mas-ken-spiel gemacht.

**I**

ERMINIA.  
lauscht.

FELIX.  
Trennt euch so-gleich!

FENOGLIO.  
Sie, die ich lie-be, nie gehört sie  
lauscht!

Von Zorn berauscht, was tobst du hier?  
*m. s.*

*p* *cresc.*

FELIX.  
du!

FEN.  
Ich kann nicht hal-ten, was ich ver-sprochen, da Zu-falls Wal-ten, mein Wort ge-

*f* *dim.*

*Leg.* *\* Leg.* *\* Leg.* *\* Leg.*

ERMINIA. **K**

FELIX.  
Un-se-li-ges Verblen-den! ach, diesen Streit zu

Sie selbst entscheide! Nein! eber soll er ster-hen, als mir das Glück ver-

FENOGLIO.  
brochen. Nein, lieber will ich ster-ben, als sei-ner Lie-be

GALLESI. *(versteckt)*  
Höchst nährisch find'ich Bei-de, was kann sie so verblenden? der Freun-de

*p* *cresc.*

en - den es liegt al - lein in Lau - ra's Macht. Gal-le-si  
 der - ben, das ihre Lie - be mir ge-bracht. Gal-le-si  
 wer - hen die Hand, die glücklich mich gemacht. (vortretend) Gal-le-si  
 Streit zu en - den, wird mir zur heil'gen Pflicht ge-macht. Ei guten A-bend!

(zu Fenoglio)  
 hier? Nun helfen Sie getreulich mir.  
 hier?  
 hier?  
 Ich bin's verzeihen Sie in Gnaden, die Poli - zei ist ü-berall ge - laden. Ich

FELIX.  
 Ich bersteht das weiter so!  
 (küsst Erminias Hand)  
 grü-ße Sie, ich grü-ße Sie Madame Fenogli - o. Wer sagt mir was das Lärmen

(gezwungen lachend) **L** (bei Seite)

Haha-ha - ha! Wüsst' ich

(wütend)

Das Maass ist voll,

(gezwungen lachend)

Haha-ha - ha! Freund

soll? Freund Fe-lix scheint ein we-nig toll, hahaha-ha! Freund

*p* *f* *Red.* *f*

**L**

nur, wie das en - den soll? wüsst' ich nur, wie das en - - den

das Maass ist voll! Nein, e - - her soll er ster - ben, das

Fe - lix scheint ein wenig toll, Freund Fe - - lix scheint ein we - - nig

Fe - lix scheint ein wenig toll, Freund Fe - - lix scheint ein we - - nig

*Red.* *f* *Red.* *f* *Red.* *f* *dim.*

soll?

Maass ist voll!

toll.

(zu Erminia)

toll. Ver - ehr - te Frau, darf ich sie bit - ten, mir guä - digst in - ren

*m.s.*

*p*

GALLESI.

Arm zu leihn, bis die - se Bei - den aus - ge - strit - ten, woll'n wir am Fe - ste uns er -

*cresc.*

*mf*

ERMINIA.

(mit einem verzweifeltem Blick auf Fenoglio)

Schr gern, Sig -

(launig zu Felix und Fenoglio)

freuh. Sie stell'n mich wohl der Wir - thin vor. Bleibt ihr nur hier

*p*

## ERMINIA.

HOR.

FELIX. (will nachhelfen)

Nur noch ein Wort

Sie ist dein

FENOGLIO.

(hält ihn)

Beim Himmel, schweige! sie ist ver-loren, merkt er den Be-trug.

M

Weib, das sagt ge-nug.

Er - mi - ni - a.

Du

Wer ist mein Weib?

die Dame dort?

wusstest ja, dass ich sie lieb - te und ver - lor. Was kam dein Wer - ben mir zu - vor?

Und

Sprich mir nicht von ihr.

Er - mi -

nia lieblich (freudig)

Lau-ra?

So ge-

*cresc.*

Du willst von ihr dich trennen? nicht mehr dein Weib sie  
 hört sie dir! (lustig) Das ist nicht schwierig, Freund.

kennen? und die in je - ner Nacht man sah?  
 Wir wa - ren nie ver-eint, ich schwör's, war

Wohl mir, ich darf sie lie - - ben! O un-ver-  
 nicht Er-mi-ni - a. Nun janch - ze Herz! Er liebt sie

hoff - - tes Glück! (sie umarmen einander)  
 nicht, er liebt sie nicht!

*p*

*cresc.*

*f*

**N** LAURA.

(zu Dora)

Beliebt's den Herrn, sich ab-zu-küh-len, ein wenig Eis?

Lass uns al-

LAURA

leim.

FENOGLIO.

Was muss ich sehn? kam's Wahrheit sein? kam so der Zu-fall spielen? Sie

LAURA.

Ein wenig Eis?

FELIX.

FENOGLIO.

(zu Felix)

Er liebt sie nicht, bald ist sie

ist's! sie ist's! Lass uns al-leim.

(verschämt)

Beliebt's, Signor, ein wenig Eis.

(eilig ab)

mein!

Es dröh't sich Al-les mir im Kreis. Sie ist's! sie ist's, die

cresc.

FENOGLIO.

Un - be - kam-te, die mir zum Trost der Zufall sandte, ganz das Ge-

LAURA.

(will gehen)

(die Erschreckte spielend)

Ich bin entdeckt, schnell wei-ter.

Ach, Sig-

FENOGLIO.

(vertritt ihr den Weg)

sicht, ganz die Gestalt!

Halt, nicht von der Stelle!

nor, ver - zei - hen Sie, es kommt nicht wieder vor, die That muss ich he-

Was hätt' ich zu ver-zeihen?

renen, be-fehlen Sie ein wenig Eis?

Mir wird's im Ro - pfe siedend heiss. Er -

LAURA.

**P**

mi - nia's Frenn - din Glaub - ten Sie zu sehn, dass ich nichts war, jetzt

*dim.* **p**

muss ich's wohl ge - stehn. Nur ih - re ar - me An - ver - wan - dte.

Sie schickte mich zum spähen aus, ob unbewacht Erminia's Haus? Dann in der Noth wagt ich zu

viel. Verzeihen Sie, Signor, das Spiel. (schlägt sich vor die Stirn) Sie hofen gleich mir

Drum blieb der Na - me ungenannt!

*cresc.*

Herz und Hand.

So schlüpf' ich nur des Glü - - - ckes

*ped.* *dim.* **p**

Ver - ges sen Sie, es war ein Traum! (will gehen)

(fasst ihre Hand)

Schaum.

*pp* *led.*

**Q** Andante con moto.

blei - be, blei - be, flie - he nicht! ver - ge - ssen kann ich's nie, es war kein blo - sses

*led.* \* *led.* \* *led.* \* *led.* \*

Traum - gesicht, kein Spiel — der Phanta-sie. Zum Le - ben war ich froh erwacht, als dieses

*led.* \* *led.* \* *led.* \* *led.* \* *led.* *cresc.* \* *f*

An - ge mir ge - lacht, als die - se Hand mich weich ge - führt, der Stimme Laut mich warm be -

*mf*

LAURA.

Ach,

rührt, — soll all dies Glück ver - lo - ren sein? Nein, nein, was ich liebte war nicht Schein!

*dim.* *p* *led.* *cresc.* *f*

**R**

las - sen - sie mich los, Signor, was soll — man davon den - ken? (muthig entschlossen)

Da ich an dich mein

*p* *led.* \* *led.* \* *led.* \* *led.* \* *cresc.*

**R**

(vertraulicher)

Ist's ernst gemeint?

Herz verlor, musst du — dein Herz mir sehen ken. O sprich, o sprich ein Wörtchen

*led.* \* *led.* \* *led.* \* *led.* \* *led.* \*

Vom er - sten An - genblick, da ich dich

nur: — ich lie - be dich! Vom er - sten An - genblick, da ich dich

*f* *led.* \* *mf*

sah, war auch der Lie - be Glück dem Her - zen nah. So hör' es

sah, war auch der Lie - be Glück dem Her - zen nah. O sprich zu

*cresc.*

dem: Ich lie - be dich, ich lie - be dich! **S** ERMINIA. Liess' er mich end - lich  
 mir: Ich lie - be, ich lie - be dich! *(Umarmung)* GALLES! Fa - taler Zufall! Ein  
*colla parte* *p a tempo*  
 gehn! **CHOR.** Die Po - li - zei ist vor der  
 Maskenscherz, Sig - no - ra wir ha - ben nichts ge - sehn.  
 die Po - li - zei ist vor der  
 Bassi. Die Po - li - zei ist vor der Thür!  
 Thür! *(Negri und Piccione drängen sich eiligst durch)*  
 GALLES! Ei, ei! das res - sor - tirt von mir. Be -  
*cresc.* *ff*

**T** Molto Allegro.

PICCIONE.

NEGRI.

GALLESI.

rich - tet nun, was führt euch her?

**Molto Allegro.***p***T**

dem be - wuss - ten Han - se gehu; sie stieg in ei - nem Wa - gen ein —

dem be - wuss - ten Han - se gehu; sie stieg in ei - nem Wa - gen ein —

Nicht

NEGRI.

In ei - ner Mas - ke steck - te sie; sie flü - ster - te: A -

Bei - de! Negri spricht al - lein!

PICCIONE.

im al - lerschärfsten Trab, Und

ing - fo - hi! Da fuhr der Wagen ab — Und

*cresc.**fp*

wir sind hin - ter - her ge-kehrt, doch her - zu - fin - den war nicht leicht. In

wir sind hin - ter - her ge-kehrt, doch her - zu - fin - den war nicht leicht. In

**U**

die - sem Gar - ten muss sie sein. Ja, ja —

die - sem Gar - ten muss sie sein. Ja, ja —

**GALLESI.**

Pic-cio-ne spricht al-lein! In

*cresc.*

**U**

Ich den - ke als Chi-ne - serin. **GALL.** (kopfschüttelnd)

wel - cher Mas - ke fuhr sie hin? So schaut Euch

*mf* *dim.* *p*

**V** (deuten auf Erminia)

(die Sergeanten spähen umher) Ja, sie ist da! die Da - me dort!

**GALLESI.** Ja, sie ist da! die Da - me dort!

um. Ha - ha - ha -

*cresc.* *sf*

**V**

ha! Ihr dum - mes Volk, täuscht Euch die Mas - ke so? das ist Madame Fe -

*cresc.*

LAURA. (bei Seite)  
Fe - nog - li'o's Frau? was muss ich hö - ren!

GALLESI.  
nog - li - o. Ihr dum - mes Volk lüsst euch be -

*fp* *cresc.*

(pfitzig)  
thö - ren. Be - trach - tet sie doch nur genau; Ihr kennt am be - sten

*fp* *cresc.*

PICCIONE. **W**

NEGRI. Die wir in je - ner Nacht ge - sehn,

FENOGLIO. Die wir in je - ner Nacht ge - sehn,

GALLESI. **W** O weh!

ja Fe - nog - li'o's Frau.

*f* *p*

**PICCIONE.**  
die ist es nicht. Herr Ad - vo - cat Fe -

**NEGRI.**  
die ist es nicht. Herr Ad - vo - cat Fe -

**GALLESI.**  
Ei, ei! wie soll ich das ver - stehn?

*cresc.* *f*

nog - li - o, Sie mü - ssen's uns be - zeu - gen, die Andre war's, hi - hi - hi - hi!

nog - li - o, Sie mü - ssen's uns be - zeu - gen, die Andre war's, hi - hi - hi - hi!

Zum

*p* *p*

**FELIX.** (aufgehend) 3 3

**PICCIONE.** (zeigt auf Laura) Laura Mo - neg - li - o!

**NEGRI.** (zeigt auf Laura) Hi - hi - hi! Wir den - ken Die!

Hi - hi - hi! Wir den - ken Die! (glücklich überrascht)

**FENOGLIO.** Teufel, wollt' ihr schwei - gen! Laura Mo -

**GALLESI.** (ärgert) Sprecht, welche An - dre?

*p* *f*

FENOGLIO.

GALLESI (setzt sich in Positur)

neglio! Herr Ad - vo - cat Fe - no - gli - o, was hat das zu be-

CHOR. Lau-ra Mo - ne - gli!

*cresc.*

LAURA.

und wills nicht strei - ten. Wie das geschehn, er-fahren

FENOGLIO. (Laura umarmend)

GALLESI. Sie ist's -

den - ten?

*p*

Sie, wenn Sie ver - stehn: A - ing - fo - hi!

FELIX.

GALLESI. (ganz verwirrt) Ich

Und je - ne dort?

künd' es laut: Er - mi - nia, mei-ne hol-de Braut! die Lie-be selbst, sie bürgt für

*cresc.* *mf*

**Z**

LAURA.

sie.

GALLESI. (die Achseln zuckend)

CHOR.

ERM.

Die Lie - be, die Lie - be

FEL.

PIC.

FEN.

GALL.

NEGRI.

Dann sag' auch ich: A - ing - fo - - hi!

**Z**ist ei - ne Zau - berei. Ach blie - be, ach blie - be sie (en - - re)  
(un - - ste)

Schü - - tze - rin! Die Lie - be siegt, die

Lie - be siegt! (Der Vorhang fällt.)